



# Europa Profil

2. Quartal  
2024

## LIEBE LESERINNEN UND LESER

In dieser Ausgabe u.a.:

Deutsch-Polnischer Infotag in Guben,  
Spitzentreffen der Oder-Partnerschaft in Berlin,  
Der deutsch-polnische Zukunftsstammtisch in Cottbus,  
Bürgerbeteiligung intensiv: 3. Sitzung des deutsch-polnischen Bürgerbeirats,  
Jugend verbindet: Kanucamp des Deutsch-Polnischen Jugendwerks,  
EU-Kommissar Thierry Breton zu Besuch in der Lausitz.

im zweiten Quartal 2024 richtete sich unser Augenmerk vorrangig auf die Europawahlen, welche sowohl durch das Europe Direct Guben als auch durch die Euroregion Spree-Neiße-Bober, intensiv begleitet wurden.

Unser Ziel war es, Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen in unserem Einzugsgebiet zu erreichen und mit ihnen in den Austausch zu kommen.

In diesem Zusammenhang führten wir eine Vielzahl von Workshops und Diskussionsveranstaltungen durch, die sich speziell an die Schülerinnen und Schüler der Oberschulen, Gymnasien – also insbesondere an die Erstwähler – sowie an Studierende richteten. Es war uns dabei ein besonderes Anliegen, die jungen Menschen über den Ablauf und die Bedeutung der Europawahl zu informieren.

Hierbei kamen Hilfsmittel wie der Wahl-O-Mat, interaktive Spiele sowie Diskussionen, die Europa am Beispiel unserer Euroregion greifbar machten, zum Einsatz. Ein Wandertag zum Europafest nach Potsdam rundete die thematische Praxisnähe dazu ab.

Ein wesentlicher Baustein unserer Bestrebungen ist das in der Umsetzung befindliche Bürgerbeteiligungsprojekt „Gemeinsam stärker! Krisenbewältigung in der deutsch-polnischen Grenzregion“, das von der Robert Bosch Stiftung gefördert wird und darauf abzielt, den grenzüberschreitenden Dialog und somit auch die europäische Identität unserer Bürgerinnen und Bürger zu stärken sowie institutionelle Hürden im Grenzgebiet zu reduzieren.

Der deutsch-polnische Austausch spielt dabei eine entscheidende Rolle und fördert die europäische Integration und das Demokratieverständnis auf beispielhafte Weise.

Wir laden Sie ein, mehr über diese und weitere Initiativen in unserer Region zu erfahren. Ihr Engagement sowie Ihr Feedback sind für uns von unschätzbarem Wert, da sie dabei helfen, die Zukunft unserer Euroregion aktiv und im Sinne der europäischen Idee zu gestalten.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht Ihnen  
das Team der Euroregion Spree-Neiße-Bober



## Bildungsreise: Von Guben in die deutsche Hauptstadt

Am 11. April 2024 begleitete unser Europe Direct eine Gruppe der Kreisvolkshochschule Spree-Neiße auf einer Studienreise nach Berlin.

Unser erster Halt war die Berliner Landeszentrale für Politische Bildung und zugleich das Europe Direct Berlin. Hier konnten wir dank Reinhard Fischers exzellenter Vorbereitung und Gastfreundschaft an einem EU-Rollenspiel teilnehmen, geleitet von Stephan Naumann von Planpolitik Berlin. Die Teilnehmer vertieften dabei ihr Wissen über die Europäische Union.



Nach der Mittagspause ging es weiter zum Europäischen Haus, wo wir in die Ausstellung "Erlebnis Europa" eingeführt wurden, die anschließend eigenständig erkundet werden konnte.

Der Exkursionstag ging mit einer zweistündigen Stadtführung, bei der wir die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten Berlins entdeckten, zu Ende. Unser Dank gilt allen, die zu dieser lehrreichen und gelungenen Reise beigetragen haben. Vielen Dank für das Interesse an unserem Angebot und die gute Kooperation mit Frau Livia Hergár von der Volkshochschule in Guben.

## Workshop zur Europawahl 2024 für Fachkräfte in Jugendeinrichtungen

Am 24. April 2024 fand im Mehrgenerationszentrum Bergschlösschen in Spremberg ein Workshop für Mitarbeitende in Jugendeinrichtungen statt. Der Fokus des Workshops lag auf der bevorstehenden Europawahl 2024, insbesondere auf den Herausforderungen, die mit dem Wahlalter ab 16 Jahre einhergehen. Erstmals durften 16-Jährige in Deutschland an der Europawahl am 9. Juni 2024 teilnehmen. Der Workshop zielte darauf ab, Fachkräfte darauf vorzubereiten, Jugendliche bei Fragen zur Wahl und zur Rolle der Demokratie in Europa zu unterstützen. Zudem wurden wichtige Themen wie die Einhaltung von Neutralitätsanforderungen und der Umgang mit demokratiefeindlichen Überzeugungen behandelt.



Das Programm umfasste eine Einführung zur Europawahl, die vom Europe Direct Guben präsentiert wurde, sowie Workshops zur Verknüpfung von gelebter Demokratie auf europäischer und lokaler Ebene. Der Tag endete mit einem Austausch im Plenum, der den Teilnehmenden wichtige zusammenfassende Einblicke und Anregungen bot.

Die Veranstaltung wurde von der Berlin-Brandenburgischen Auslandsgesellschaft (BBAG) e.V. und der Stiftung SPI in Zusammenarbeit mit mitMachen e.V. organisiert.





## 20 Jahre der EU-Osterweiterung - Feierstunde im Dreiländereck

Am 27. April 2024 wurde der Europatag im Dreiländereck bei Zittau gefeiert. Ab 11 Uhr erlebten die Besucher ein buntes Programm mit kulturellen Highlights. Zu den Auftritten gehörten The Saxonz, Banda Communale und die Big'O'Band aus Liberec. Das Programm bot zudem ein politisches Speed-Dating, den „Europa-Express“ für den Transport der Gäste und vielfältige Aktivitäten für Kinder.

Kulinarische Spezialitäten aus den drei angrenzenden Ländern und das traditionelle Dreiländerfeuer sorgten für Genuss und eine besondere europäische Atmosphäre.



Das Fest wurde unterstützt von den Städteverbänden Zittau, Bogatynia und Hrádek nad Nisou, dem Freistaat Sachsen, der Vertretung der Europäischen Kommission, dem Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments sowie den Europe Direct-Zentren aus Deutschland, Polen und Tschechien.

## Europatag in Zielona Góra: Ein Fest der Vielfalt und Solidarität

Am 6. Mai 2024 wurde in Zielona Góra der Europatag unter dem Motto „Einigkeit in der Vielfalt, Stärke in der Solidarität“ gefeiert. Die Veranstaltung fand im Lubuskie-Land Museum statt. Die Eröffnung durch Dariusz Lesicki, den stellvertretenden Präsidenten der Stadt Zielona Góra, leitete die Feierlichkeiten ein. Im Anschluss ließen Prof. Dr. Stefan Garsztecki und Dr. Tytus Jaskułowski mit ihren Beiträgen die 20 Jahre Erfolgsgeschichte der polnischen EU-Mitgliedschaft mit besonderem Fokus auf die deutsch-polnische Grenzregion Revue passieren. Umrahmt wurde das Programm des Europatages mit der Präsentation von Best-Practice-Beispielen für deutsch-polnische Schulprojekte, die von Vertretern der Bildungseinrichtungen beiderseits der Grenze erläutert wurden.



Eine zweisprachige Ausstellung zur Region und ein Konzert des Deutsch-Polnischen Jugendorchesters, das mit der feierlichen Verleihung der Goldmedaille endete, rundeten das kulturelle Programm ab.

Am Nachmittag führte die Route zum Platz der Europäischen Union, wo die Schuman-Parade entlang der Stadtpromenade stattfand, gefolgt von künstlerischen Darbietungen von Schülern aus Zielona Góra.

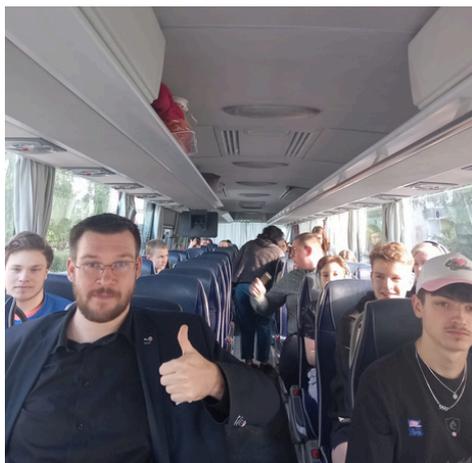




## Europafest „Brandenburg wählt Europa!“ in Potsdam

Am 17. Mai 2024 fand in Potsdam das Europafest „Brandenburg wählt Europa!“ statt, das junge Menschen aus ganz Brandenburg anlässlich der Europawahl 2024 zusammenbrachte. Bei dieser Wahl durften erstmals auch 16-Jährige ihre Stimme abgeben, was das Event besonders bedeutsam machte.

Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, aus den vielfältigen Angeboten der Europaakteure ein spannendes Tagesprogramm zu gestalten. Jugendliche konnten unter anderem den Landtag besuchen und an einer Diskussion mit der jüngsten Abgeordneten, Ricarda Budke, MdL, sowie Vertretern des Jugendforums Nachhaltigkeit Brandenburg (JuFoNa) teilnehmen.



Die Schüler der Schmelwitzer Oberschule in Cottbus folgten unserer Einladung und erkundeten auf dem Potsdamer Europafest am Alten Markt zahlreiche Informationsstände, einschließlich des Wahl-O-Maten, und bestaunten ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm. Die Jugendlichen konnten sich aktiv mit europapolitischen Themen auseinandersetzen und gewannen wertvolle Einblicke in die politische Landschaft Europas. Das Potsdamer Europafest wurde auch 2024 durch das Europa-Zentrum Potsdam der BBAG e.V. veranstaltet.

Das Europäische Parlament und die Brandenburgische Landeszentrale für Politische Bildung haben finanziell unterstützt.

## Jugenddialog in Potsdam: Diskussion über Europas Zukunft

Am 17. Mai trafen sich Jugendliche aus der Eurostadt Guben-Gubin in Potsdam, um im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte über die Zukunft Europas und die bevorstehende Europawahl 2024 zu diskutieren. Teilnehmende waren Schülerinnen und Schüler des Pestalozzi-Gymnasiums Guben und des Gubiner Lyzeums, die sich intensiv mit europäischen Themen auseinandersetzten. Die Veranstaltung wurde von Katja Sinko, einer erfahrenen politischen Bildnerin, und Tobiasz Gajda, einem Experten des Team Europe Direct Polen, moderiert. Dieses Treffen wurde in grenzüberschreitender Zusammenarbeit mit dem Europe Direct Zielona Góra und dem Europe Direct Guben realisiert.



Besonderer Dank gilt dem Ministerium der Finanzen und für Europa für seine Unterstützung und die persönliche Anwesenheit des Europa-Staatssekretärs Ubbelohde. Weiterhin möchten wir den Lehrkräften Christin Benthin und Jens Heinrich vom Pestalozzi Gymnasium in Guben sowie Bogdan Kusy vom polnischen Gubiner Lyzeum danken, die diesen wertvollen Austausch ermöglichten.

Das Treffen bot eine Plattform für lebhaftere Diskussionen und inspirierte die jungen Teilnehmenden, sich aktiv an der Gestaltung ihrer europäischen Zukunft zu beteiligen. Den spannenden Tag rundeten der Besuch beim Europafest auf dem Alten Markt und die Besichtigung der Parkanlage Sanssouci ab.



## Diskussionsveranstaltung zur Europawahl 2024: Bürgerdialog im Rahmen der Cottbuser Europagespräche

Am 23. Mai 2024, 17 Tage vor der Europawahl am 9. Juni 2024, fand im Cottbuser Stadthaus ein Bürgerdialog statt. Die rund 80 anwesenden Bürger hatten die Gelegenheit, sechs Kandidaten für das Europäische Parlament kennenzulernen und zu befragen. Nach der Begrüßung durch den Cottbuser Oberbürgermeister Tobias Schick und den BTU-Vizepräsidenten Prof. Michael Hübner, erläuterten Prof. Jan Hoffmann und Euroregionsgeschäftsführer Carsten Jacob kurz die Bedeutung der Europawahlen.



Die Kandidaten Marie Glibmann (SPD), Viviane Triems (Bündnis 90/Die Grünen), Martin Günther (DIE LINKE. Brandenburg), Martin Hoeck (FDP), Benjamin Körner (Volt Europa) und Dr. Christian Ehler (CDU) präsentierten ihre politischen Positionen und beantworteten die Fragen der Anwesenden. Diskutiert wurden Themen wie die Zukunft der EU, ihre Bedeutung für die Lausitz und die junge Generation, der Brexit, die Aufnahme weiterer Mitgliedsstaaten, die gemeinsame Außenpolitik und die barrierefreie Informationsvermittlung rund um Europa. Auch nach dem offiziellen Ende der Veranstaltung standen die Kandidaten für weitere Fragen zur Verfügung, was den Bürgern eine fundierte Meinungsbildung für die anstehende Wahl ermöglichte.

Die Debatte war Teil der Veranstaltungsreihe „Cottbuser Europagespräche (CEG)“, organisiert in Zusammenarbeit zwischen der Stadt Cottbus, der BTU Cottbus-Senftenberg, dem Ministerium der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg sowie unserer Euroregion und Europe Direct Guben.

## Grenzüberschreitende Potenziale stärker nutzen: Deutsch-Polnischer Zukunftstammtisch in Cottbus

Am 28. Mai 2024 trafen sich 90 Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik beim „Deutsch-Polnischen Zukunftstammtisch“ in Cottbus, um die Chancen der Grenzregion zu diskutieren. Im Gründungszentrum Cottbus „Startblock B2“ erhielten die Teilnehmer einen Überblick über die Potenziale beiderseits der Neiße und nutzten die Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung.



In ihren Grußworten betonten Marek Cebula, Wojewode der Wojewodschaft Lubuskie, Dr. Klaus Freytag, Lausitz-Beauftragter des brandenburgischen Ministerpräsidenten, Jobst-Hinrich Ubbelohde, Staatssekretär für Europa des Landes Brandenburg, und Tobias Schick, Oberbürgermeister von Cottbus, die Wichtigkeit einer 360-Grad-Entwicklung der Grenzregion.





Die Veranstaltung fokussierte sich auf drei zentrale Zukunftsfelder angesichts der aktuellen Herausforderungen des Kohleausstiegs: demografische Entwicklung, Gesundheitsversorgung und Klimaneutralität.



Zu diesen Zukunftsfeldern gab es Beiträge von Experten wie Prof. Dr. Michael Hübner und Prof. Dr. Justyna Patalas-Maliszewska für Schlüsseltechnologien, Sebastian Scholl und Dr. Mariusz Naczka für die grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung sowie Thomas Berlin und Jaroslaw Nieradka für die Fachkräftesicherung.

Konkrete Vorschläge umfassten eine gemeinsame Transferdatenbank, abgestimmte Simulationszentren und verstärkte Kooperationen in Bereichen wie Rehabilitation und Rettungswesen. Zudem wurden Best-Practice-Erfahrungen zum Thema Fachkräftesicherung ausgetauscht. In der abschließenden Paneldiskussion wurden weitere Zukunftsfelder erörtert, darunter das „Net Zero Valley“ für die Grenzregion und das EU-INTERREG-Projekt „Lubuskie-Brandenburg INTERCONNECTION“.

Unser herzlicher Dank gilt allen Teilnehmern, insbesondere den Referenten und dem Moderator Sebastian Schiller vom Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb). Die Veranstaltung wurde unterstützt von Dr. Klaus Freytag, der Wirtschaftsregion Lausitz, Europe Direct Zielona Góra und unserer Euroregion Spree-Neiße-Bober.

## Workshop "Europa, unser gemeinsames Haus" an der Oberschule „Peitzer Land“

Am 3. Juni fand an der Oberschule „Peitzer Land“ der interaktive Workshop "Europa, unser gemeinsames Haus" statt. Die Veranstaltung begann mit einer Begrüßung und einer Einführung, die den Schülerinnen und Schülern die Bedeutung Europas in ihrer Region näherbrachte.



In verschiedenen Klassensessions beschäftigten sich die Teilnehmenden intensiv mit der Europawahl 2024 und der Rolle der Euroregion. Max Schubert und Piotr Firfas führten durch Themen wie „Deine Stimme, deine Zukunft“ und „Was tut die EU für mich?“, während Skady Herkenrath Planspiele zum Thema Parlamentswahlen leitete.

Der Workshop endete mit einer Feedbackrunde, die den Schülern die Möglichkeit bot, das Gelernte zu reflektieren und ihre Eindrücke zu teilen. Dieser Tag bot eine wichtige Plattform, um sich mit europapolitischen Themen auseinanderzusetzen und die eigene Rolle im demokratischen Prozess zu verstehen.





## Wahl-O-Mat in Aktion: Schüler in Peitz erkunden Politik interaktiv miteinander

Am 7. Juni 2024 erlebten Schüler:innen der Oberschule „Peitzer Land“ eine besondere Lektion in politischer Bildung.

Ein Wahl-O-Mat wurde für die Klassenstufen 9 sowie für freiwillige Teilnehmer aus den Klassenstufen 7 und 8 aufgestellt. Dieses interaktive Tool ermöglichte es den Jugendlichen, ihre politischen Präferenzen spielerisch zu erkunden.



Mit dem „Wahl-O-Mat zum Aufkleben“ konnten die Schüler durch Anbringen von grünen (ja) und roten (nein) Klebepunkten ihre Positionen zu verschiedenen Themen markieren.

Ein Scanner wertete die Antworten aus und zeigte die Übereinstimmung mit den Parteienpositionen zur Europawahl an.

Ein Team von Studierenden Sarah und Tim, unterstützt durch die Brandenburgische Landeszentrale für Politische Bildung, sorgte für die Betreuung des Wahl-O-Maten.

## Spitzentreffen der Oder-Partnerschaft: Neue Perspektiven für die Zukunft

Am 11. und 12. Juni 2024 fand im Roten Rathaus in Berlin das diesjährige Spitzentreffen der Oder-Partnerschaft statt. Der nichtöffentliche Teil wurde am ersten Tag von Regierungschefs und Vertretern der polnischen Wojewodschaften Lubuskie, Zachodniopomorskie, Dolnośląskie und Wielkopolskie sowie der deutschen Bundesländer Brandenburg, Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin genutzt, um Erfahrungen auszutauschen.



Am 12. Juni gab es im öffentlichen Teil eine spannende Debatte unter dem Titel „Oder-Partnerschaft – Gemeinsam Perspektiven gestalten“. Zu den Teilnehmern gehörten unter anderem Kai Wegner, der Regierende Bürgermeister von Berlin, Dietmar Nietan, der Koordinator für die deutsch-polnische Zusammenarbeit, und Marek Cebula, der Wojewode der Wojewodschaft Lubuskie.

Während der Veranstaltung wurden acht Initiativen und Projekte aus dem Gebiet der Oder-Partnerschaft vorgestellt. Hervorzuheben sind der „Europäische Parkverbund Lausitz“, präsentiert von Dr. Stefan Körner, Direktor der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz, sowie der „Deutsch-Polnische Zukunfts-





stammtisch“ und das „Projekt zur Etablierung von Grenzinformatiionspunkten“, vorgestellt von Carsten Jacob, Geschäftsführer der Euroregion Spree-Neiße-Bober.



Die Veranstaltung bot zudem Infostände involvierter Institutionen und Zeit für fachlichen Austausch.

## Deutsch-Polnischer Infotag: Grenzen überwinden, gemeinsam wachsen

Am 14. Juni 2024 fand in der Alten Färberei in Guben der Deutsch-Polnische Infotag statt, organisiert vom EURES-Team der Arbeitsagentur Cottbus und unserer Euroregion. Der Tag stand unter dem Motto „Leben, Lernen und Arbeiten beim Nachbarn“, und rund 30 Institutionen aus Deutschland und Polen waren vor Ort, um den zahlreichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern mit Unterstützung von Dolmetschern Rede und Antwort zu stehen.

Obwohl viele Grenzen in unserer Euroregion zunehmend verschwimmen, bleiben Sprachbarrieren und unterschiedliche jeweilige nationale Regelungen bei administrativen Abläufen und Behördengängen eine Herausforderung. Der Infotag bot eine Plattform, um diese Hindernisse zu überwinden und Klarheit zu schaffen.



Wir freuen uns sehr über das große Interesse und sind zuversichtlich, dass unsere zukünftigen, über das INTERREG VI A Programm geförderte Etablierung von Grenzinformatiionspunkten den Informations- und Beratungsbedarf noch besser bündeln werden. Ein besonderer Dank gilt allen Ausstellern, der Stadt Guben für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und dem Europe Direct Zielona Góra für die umfangreiche Werbung und den gemeinsamen Infostand.



## 3. Deutsch-Polnischer Bürgerdialog in Forst: Über 100 Teilnehmer diskutierten intensiv

Am 20. Juni 2024 fand in Forst (Lausitz) die dritte von fünf Dialogveranstaltungen im Rahmen des Projekts „Gemeinsam stärker! Gemeinsame Krisenbewältigung in der deutsch-polnischen Grenzregion“ statt. Der Landrat des Landkreises Spree-Neiße und Präsident der Euroregion Spree-Neiße-Bober, Harald Altekrüger, begrüßte über 100 Bürgerinnen und Bürger aus Deutschland und Polen im Ostdeutschen Rosengarten. In seinem Eingangsstatement betonte Altekrüger: „Dass Sie als Bürgerinnen und Bürger heute hier sind, zeigt Ihr Interesse an der Grenzregion und Ihr Engagement. Gelebte Demokratie ist nicht immer einfach, aber sie ist entscheidend für unsere Zukunft.“ Er fügte hinzu: „Die Zukunft Europas liegt in den Grenzregionen und somit in Ihren Händen!“



Die Teilnehmer diskutierten mit viel Energie und Interesse in Workshopgruppen zu den Themen grenzüberschreitende medizinische Versorgung, Tourismus und öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) sowie Bildungsangebote. Der Fokus lag darauf, wie die deutsch-polnische Grenzregion noch stärker zusammenwachsen kann. Es wurden Probleme identifiziert und zahlreiche konkrete Ideen zur Verbesserung der Kooperation vorgeschlagen.

Ein Beispiel war die gemeinsame Vermarktung touristischer Angebote, bei der eine Kontaktabstimmung zwischen der Polnischen Touristischen Landeskundlichen Vereinigung aus Krosno (PTTK) und Marketing und Tourismus Guben e.V. (MUT) aus Guben angeregt wurde. Die Ergebnisse und Ideen werden vom deutsch-polnischen Bürgerbeirat weiterverarbeitet und mit konkreten Umsetzungsschritten für den vierten Bürgerdialog am 15. Oktober 2024 in Kosarzyn (bei Guben) versehen.

Der Forster Rosengarten bot eine einzigartige Kulisse, die von der Forster Bürgermeisterin, Simone Taubenek, als grenzüberschreitendes touristisches Highlight der Euroregion hervorgehoben wurde. Die Moderationsmethode „Gruppenbild“ ermöglichte es den Teilnehmern, auf ungewohnte Weise zu äußern, was sie am Nachbarland schätzen und welche Angebote sie gern in Anspruch nehmen würden.

Dieses Projekt der grenzüberschreitenden Bürgerbeteiligung ist echte Pionierarbeit und wird von der Robert-Bosch-Stiftung im Rahmen des Programms „Common Ground – Über Grenzen mitgestalten“ gefördert. Unterstützt werden die fünf Projektpartner durch ein deutsch-polnisches Moderatorenteam der Firma IKOME/Steinbeis-Mediation aus Leipzig.

Mehr Informationen zum Projekt finden Sie unter: <https://euroregion-snb.de/Commonground>.



## Intensive Diskussionen im deutsch-polnischen Bürgerbeirat: Gemeinsam Krisen bewältigen

Am 27. Juni 2024 fand bereits die dritte Sitzung des deutsch-polnischen Bürgerbeirats im Bürgerbeteiligungsprojekt statt.

Veranstaltungsort war die Kreisverwaltung des Landkreises Spree-Neiße in Forst (Lausitz). Landrat Harald Altekrüger begrüßte die Mitglieder persönlich und dankte ihnen für ihr ehrenamtliches Engagement.



Die Beiratsmitglieder formulierten aus den Anliegen des letzten Bürgerdialogs klare Forderungen für die grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung. Diese Forderungen werden in einem offenen Brief an politische Akteure, Krankenkassen und Verwaltungen beiderseits der Grenze übergeben. Das von der Euroregion Spree-Neiße-Bober und ihren Projektpartnern realisierte Projekt zielt darauf ab, Bürgerinnen und Bürger für drei Jahre mit Vertretern aus Politik und Verwaltung über die Landesgrenzen hinweg in einen dialogorientierten Prozess einzubinden. Neben fünf großen Bürgerdialogen unterstützt der paritätisch besetzte deutsch-polnische Bürgerbeirat den Beteiligungsprozess, gestaltet die Dialogveranstaltungen inhaltlich mit und übt konstruktive Kritik.



Die Sitzung begann mit der Auswertung des dritten deutsch-polnischen Bürgerdialogs, der eine Woche zuvor im Ostdeutschen Rosengarten in Forst (Lausitz) stattgefunden hatte. Neben Lob gab es auch kritisches Feedback, das vom Beirat bewertet und mit eigenen Ideen ergänzt wurde. Dieses wertvolle Feedback wird nun genutzt, um den nächsten Bürgerdialog im Oktober vorzubereiten.

Das vierte Treffen des Bürgerbeirats ist für den 14. November 2024 geplant, kurz nach dem vierten deutsch-polnischen Bürgerdialog, der am 15. Oktober 2024 im Freizeitzentrum „Nad Borkiem“ in Kosarzyn stattfinden wird.



## DPJW: Deutsch-Polnisches Jugendwerk fördert schulischen Austausch



Seit 2017 unterstützt die DPJW-Zentralstelle den schulischen Austausch zwischen Brandenburg und Polen. Diese Förderung ermöglicht zahlreiche Begegnungen zwischen Schulen beider Länder. Ein Beispiel dafür ist das „Kanucamp“, das von der Gubener Friedensschule und der Gubiner Grundschule Nr. 3 gemeinsam mit Schülern der Europaschule und der Corona-Schröter-Grundschule erfolgreich durchgeführt wird. Dieses Jahr fand das Kanucamp vom 3. bis 7. Juni statt. Insgesamt nahmen 105 Schüler teil und probierten sich in Aktivitäten wie Kajakfahren, Standup Paddling, Schwimmen und Angeln aus. Zudem erhielten die Kinder Wissen in den Bereichen Umweltschutz, Naturkunde und Erste Hilfe. Sprachliche und kulturelle Besonderheiten des Nachbarlandes sowie gemütliche, gemeinsame Abende am Lagerfeuer rundeten das Programm ab.

Wir laden alle interessierten Schulen ein, sich von uns beraten zu lassen. Das „Kanucamp“ zeigt: Es lohnt sich!

## Start der Antragsannahme für den Kleinprojektfonds

Am 1. Juli 2024 beginnt die Antragsannahme für den Kleinprojektfonds im Rahmen des INTERREG VI A Kooperationsprogramms Brandenburg-Polen 2021-2027 für das spezifische Ziel 6.3 „Aufbau gegenseitigen Vertrauens, insbesondere durch Förderung der Zusammenarbeit zwischen Bürgern“. Die Antragsfrist läuft bis zum 30. September 2024 und richtet sich an deutsche und polnische Antragsteller.

Wir empfehlen, sich bei der Planung Ihrer Projektideen beraten zu lassen. Die Projektanträge mit den dazugehörigen Anlagen sind per E-Mail an [kpf@euroregion-snb.de](mailto:kpf@euroregion-snb.de) einzureichen. Detaillierte Informationen und Dokumente finden Sie unter: <https://euroregion-snb.de/KPF2021-2027>.



Parallel dazu läuft bis zum 30. September 2024 auch die Antragsannahme für den Kleinprojektfonds zum spezifischen Ziel 4.6 „Stärkung der Rolle, die Kultur und nachhaltiger Tourismus für die Wirtschaftsentwicklung, die soziale Inklusion und die soziale Innovation spielen“, der durch unsere polnischen Partner vom Kommunalverband Euroregion Sprewa-Nysa-Bobr verwaltet wird. Entsprechende Informationen finden Sie unter: [http://euroregion-snb.pl/.../Nabor\\_wnioskow\\_w\\_ramach...](http://euroregion-snb.pl/.../Nabor_wnioskow_w_ramach...)



## Mitgliederversammlung des polnischen Euroregionsteils in Kosarzyn

Am 6. Juni fand am Borek-See in Kosarzyn die Mitgliederversammlung des polnischen Teils der Euroregion Spree-Neiße-Bober statt. Die Versammlung beinhaltete eine Zusammenfassung der Amtszeit des scheidenden Vorstands. Euroregionspräsident Czesław Fiedorowicz stellte die Initiativen und Projekte vor, die in dieser Zeit in Angriff genommen und umgesetzt wurden, und betonte die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem deutschen Trägerverein.



Für die deutsche Seite hob Euroregionspräsident Harald Altekrüger die wichtigsten grenzregionalen Entwicklungen hervor. Im Anschluss wurden eine Reihe von Beschlüssen gefasst sowie die Wahlen für den neuen Vorstand und die Revisionskommission durchgeführt. Czesław Fiedorowicz wurde erneut zum Vorsitzenden des Vorstands gewählt, und Pawel Lichtański, der Bürgermeister der Gemeinde Iłowa, zu seinem Stellvertreter.

Weitere Vorstandsmitglieder sind:

- Krzysztof Kaliszuk, Vertreter der Stadt Zielona Gora,
- Robert Sidoruk,
- Grzegorz Garczyński, Bürgermeister von Krosno Odrzańskie,
- Anna Januszkiewicz, Landrätin des Landkreises Krośnienski,
- Tadeusz Pajak, Landrat des Landkreises Zielonogórski.

Wir wünschen allen Gewählten viel Erfolg!



Auch die von uns geplanten Grenzinformationspunkte (GIP) können zukünftig das Schließen vorhandener Lücken beim Wissens- und Informationserwerb zu diesem wichtigen Thema ausgleichen.



## Lausitz: Auf dem Weg zum ersten europäischen Net Zero Valley

Am 17. Mai 2024 besuchte EU-Kommissar Thierry Breton auf Einladung der Lausitzrunde und des EU-Abgeordneten Dr. Christian Ehler eine Konferenz im Dock3 in Spreetal. Vor rund 150 Anwesenden ermutigte Breton die Region, ihren ambitionierten Weg zum ersten europäischen „Net Zero Valley“ entschlossen weiterzuverfolgen.



Breton erklärte: „Die Lausitz soll zu einer der führenden europäischen Regionen für kohlenstofffreie Energieerzeugung werden. Die Europäische Kommission begrüßt die Absicht der Region, im Rahmen des Netto-Null-Industriegesetzes der EU das erste 'Netto-Null Valley' in Deutschland zu schaffen. Das bedeutet mehr Fördermittel für Projekte, zusätzliche Investitionen, vereinfachte Genehmigungsverfahren, einen Ausbau der Infrastruktur, den Aufbau von lokalen Kompetenzzentren und mehr hochwertige Arbeitsplätze. Die Einrichtung von 'Netto-Null-Valleys' erfordert politischen Willen und Entschlossenheit. Wir sind überzeugt, dass dieses Ziel bald Wirklichkeit werden kann, und die EU-Kommission ist bereit, dieses Vorhaben zu unterstützen.“

Die von Gubens Bürgermeister Fred Mahro moderierte Veranstaltung beinhaltete neben Statements und Impulsvorträgen zwei Diskussionspanels mit Kammer- und Wirtschaftsvertretern. Am Ende erhielt der Brüsseler Gast eine von Lausitzer Akteuren unterzeichnete Interessensbekundung. Dies wurde als klares Signal gewertet, dass der eingeschlagene Weg konsequent weiterverfolgt wird.

Vertreter der Euroregion Spree-Neiße-Bober, darunter die beiden Euroregionspräsidenten Harald Altekrüger und Czesław Fiedorowicz sowie der Generalsekretär der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen, Martin Guillermo Ramirez, nahmen ebenfalls an der Veranstaltung teil. Sie betonten die grenzüberschreitenden Potenziale des Net Zero Valleys. Fred Mahro, Mitglied des Erweiterten Euroregionsvorstands, sagte: „Es ist wichtig, auch die polnische Seite mit einzubeziehen.“





EUROPE DIRECT  
Guben

## Impressum

**Haben Sie Fragen zur EU?**

Wenden Sie sich an uns:

**Europe Direct Guben**

Berliner Str. 7  
03172 Guben

Telefon +49 (0) 3561 6867056

E-Mail: [europedirect@euroregion-snb.de](mailto:europedirect@euroregion-snb.de)

Bild: Geschäftsstelle der Euroregion  
Spree-Neiße Bober e.V. und Sitz des  
Europe Direct Guben



## Unsere Öffnungszeiten:

montags - donnerstags 09.00-16.00 Uhr

freitags 09.00-13:00 Uhr

oder nach Vereinbarung